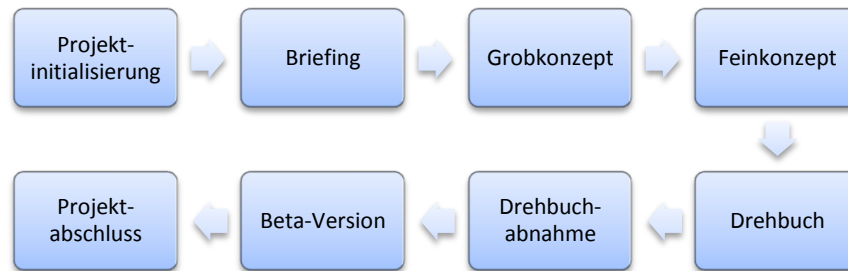


Vorgehensweise zur Erstellung eines WBTs

Projekttablauf:



- Auftraggeber (Projektleiter) erstellt Exposé mit Zielen, Bedingungen, Ideen und Problemstellungen
- Auswahl des Produzenten (Multimedia Agentur)
- Festlegung von Dauer, Inhalten, technischen Möglichkeiten und Design → Style Guide. Dieser ist Basis für weitere Entwicklung
- Abstimmung der Lerninhalte und Erstellung eines Grobkonzepts
- Nach Abnahme des Grobkonzepts, Erstellung des Feinkonzepts → Abnahme und Erarbeitung des Drehbuchs
- Gründliche Korrektur auf inhaltliche Richtigkeit und Umsetzung der Lernziele durch Korrekturschleifen (Multimedia Agentur, Auftraggeber, Fachleute)
- Schriftliche Abnahme des Drehbuchs durch Auftraggeber → technische Produktion. Zwischenabnahmen beschleunigen die Produktion, da die Agentur parallel zur weiteren Drehbucherstellung schon mit der Programmierung beginnen kann.
- Testen der „Beta-Version“ auf vor allem technische Fehler durch gesamtes Projektteam und bewusst ausgewählte Lernende der späteren Zielgruppe
- Abnahme Beta-Version und Produktion bzw. Auslieferung des endgültigen Lernprogramms
- Evaluierende Qualitätssicherung über den Verlauf der Produktion und über die Transferleistung, die mit dem neuen Lernprogramm beim Lernenden erzielt wurde.

Arbeitsorganisation

- Gestaltung von Angebot und Vertrag
 - Zu klärende Fragestellungen:
 - Vorgesehene Anzahl von Lernstunden?
 - Bestehendes Mengengerüst?
 - Wie viele Bildschirmseiten je Lernstunde?
 - Statische/Interaktive Bildschirmseiten?
 - Welche Art der Visualisierung? Usw.
 - Honorarkalkulation
 - Für Kalkulation genügt es nicht, nur reine Arbeitszeit zu Grunde zu legen

- Einberechnung von Pufferzeiten für Aufgaben wie Verwaltung, Abstimmung, Diskussionen, Telefonate usw.
 - Vertragsgestaltung
 - Wie viele Korrekturgänge sind im Honorar enthalten?
 - Was ist unter Korrekturgängen zu verstehen?
 - In welcher Form soll Arbeit an Agentur geliefert werden?
- Probekapitel an Auftraggeber senden
- Effektives Zeitmanagement im Projekt
- Quellen und Archivierung
 - Quellen angeben d.h. Angabe aller Quellen im Drehbuchdokument
 - Korrespondenz archivieren
 - Daten archivieren
- Versionierung

Briefing

- Interne Beschlusskonferenz (Auftraggeberseite) vor dem Briefing
- Teilnehmer: sämtliche Projektbeteiligte
- Ziele und Inhalte festlegen
 - Konkrete Vorschläge für Grobkonzeption unter Zuhilfenahme eines Leitfadens
 - Ermitteln was technisch machbar und empfehlenswert ist (idealerweise: Prototyp)
- Als Basis für das Grob- und Feinkonzept sollte der Autor seine Vorstellung für die Umsetzung der Inhalte mit dem Auftraggeber abstimmen
- Tonality (Wie soll der Lernende angesprochen werden?) festlegen
- Leitmotiv festlegen
- Corporate Identity wahren
- Vorgesetzte müssen vom Sinn und Zweck eines WBTs überzeugt werden
- Mitarbeiter müssen entsprechend motiviert werden

Grobkonzept

- Ausgangssituation
 - Einsatz des WBTs (als Ergänzung, Selbststudium oder Wissensdatenbank)
 - Richtziel
 - Ideen, Vorüberlegungen
 - Szenarien („Scribbles“) entwickeln
- Lerninhalte
 - Lerninhalte müssen auf die Lernziele hinführen und für die Zielgruppe relevant sein
 - Eingrenzung des Lerninhalts auf das wesentliche
- Zielgruppe
 - Zielgruppenanalyse, möglichst genau und definiert abgrenzen
 - Vorwissen, Medienkompetenz, Altersgruppe, Bildungsniveau
- Lernziele
 - Aufstellung der Groblernziele → Lerninhalte der Zielgruppe definieren

- Festlegen ob Teilnahmebescheinigungen oder Zertifikate für das WBT ausgestellt werden
- Lehransatz
 - Art der Lernwege festlegen (fremd oder selbst gesteuert)
 - Art der Wissensvermittlung festlegen (Informations- oder problemorientiert)
- Struktur
 - Festlegen ob abgeschlossene Seiten oder Querverweise / Überleitungen im Inhalt nötig
- Navigation
 - 2 Arten von Seiten
 - Verteilerseiten zur Verlinkung auf andere Seiten (Menü)
 - Detailseiten (Informationsseiten)
 - Art der Navigation festlegen (Lineare , Hierarchische oder Vernetzte Navigation)
- Design
 - zielgruppengerecht, einfach, übersichtlich, abwechslungsreich
 - Corporate Identity wahren, einheitliche Begrifflichkeiten
- Medien
 - Darstellung der Lerninhalte (Urheberrecht beachten),
 - z.B. Videos, Ton, Animationen, Leitfiguren
- Technik
 - Einsatzumgebung, Medienformate, Autorenwerkzeug, Content-Management festlegen

Feinkonzept

- Titel des Lernprogramms
- Feinlernziele (Verfeinerte Ausführung der Lernziele aus dem Grobkonzept)
- Auswahl der Medien, anhand Bewertung im Grobkonzept
- Aufteilungen in Lektionen, Lerneinheiten, Lernschnitte
- Schwerpunkte anhand der Ergebnisse des Briefing

Drehbuch

Was ist Drehbuch?

- Umfassende Beschreibung aller Elemente (inhaltlicher Aufbau, Texte, Grafiken, Videos, Rätsel, Navigation...) des geplanten WBT / CBT

Wichtigste Grundregeln:

- Drehbuch vermittelt *Lernziele*,
- ist *zielgruppengerecht*,
- *einheitliches Ganzes* hinsichtlich Bildgestaltung, Tonality, Farbgebung
- alle Elemente *korrespondieren* bezüglich Lernziel
- *fachlich korrekt*
- berücksichtigt *lernpsychologische Erkenntnisse*

Texte

- Sachlich, Konzentration auf Fakten
- Inhaltlich sinnvoll gegliedert
- **Wichtig:** *Nur eine Aussage pro Bildschirmseite!*
- Faustregeln: wenig Adjektive, viele Verben, kurze Sätze,... -> vgl. S. 79, 85

Audio

- Emotionalere Ergänzung zum Text
- Schnelle Ermüdung -> nicht zu lang
- mittlere Geschwindigkeit, Zeit für Notizen geben
- Abschaltbar (Nicht Kollegen stören)

Bilder

- Ein Bild mehr als tausend Worte!
- Drehbuchautor sollte zu erstellende Bilder nicht nur beschreiben, auch Skizzen liefern
- Bilder immer links, Text rechts (Wahrnehmung durch Gehirn)

Aufgaben

- Spielerische Festigung von Wissen
- Sollten lernzielorientiert aufgebaut sein
- Schwierigkeitsgrad und Formulierung sollte der Zielgruppe angepasst sein
- **Wichtig:** Immer Feedback geben: „einer der wichtigsten Motivationsfaktoren im Lernprogramm“

Video, Animation

- Visualisierung komplexer Sachverhalte, Erzeugung von Spannung, Begleitung durch Leitfigur
- Nicht Lerneinheiten unterbrechen, sondern ergänzen
- Aufwändige, teure Produktion: daher budgetgerecht einsetzen